

von selbst an den Ortsbuchhändler wendet. Tausende von Personen läsen die ansprechenden Angebote des Zeitungsbuchhandels, hundert kauften und verschwand dann wieder für den Bücherabsatz. Ginge die Vermittlung durch den Ortsbuchhändler, so würden sie weiter im Auge behalten werden können, und vermehrter Bücherabsatz wäre die Folge. Also nicht gegenseitig sich bekämpfende Konkurrenz, sondern gemeinsame Arbeit in der Ermittlung neuer Bücherkäufer müsse die Lösung sein.

Die folgenden Verhandlungen standen mit dem Hauptthema der Tagung nur in geringem Zusammenhang und dürften daher den deutschen Leser weniger interessieren. Jedenfalls aber scheint auch für unsere Verhältnisse die Mahnung, nicht gegen, sondern miteinander zu arbeiten, um den Bücherabsatz zu erhöhen, beherzigenswert.

E. Wall.

Statistik der Zeitschriften-Literatur.

Die erste Abteilung der jetzt vorliegenden 49. Ausgabe von Sperlings Zeitschriften-Adressbuch (vgl. Bbl. Nr. 167), dem wir mit gütiger Erlaubnis der Verlagsbuchhandlung nachstehende Aufstellung entnehmen, enthält (einschließlich der Nachträge) Angaben von 6421 periodischen Erscheinungen, die sich auf die einzelnen Fächer wie folgt verteilen:

1. Bau-, Ingenieur-, Maschinen- und Eisenbahnwesen . . .	299
2. Bergbau u. Hüttenkunde . . .	48
3. Buchhandel und Presse, Allgemeine Bibliographie und Bibliothekswesen . . .	60
4. Chemie und Pharmazie . . .	52
5. Erziehungs- und Unterrichtswissenschaft . . .	345
6. Frauen-, Haus- und Modeblätter . . .	215
7. Freimaurer- und andere Ordensblätter . . .	15
8. Garten-, Obst- und Weinbau . . .	95
9. Geschichtswissenschaft, Erd- und Völkerkunde . . .	206
10. Gewerbekunde, Kunstgewerbe, Technik und Industrie:	
a) Allgemeines . . .	137
b) Bäcker-, Konditor- und Mäslergewerbe . . .	49
c) Brauerei und Brennerei . . .	45
d) Buchgewerbe . . .	53
e) Elektrotechnik, Optik, Mechanik und Instrumentenbau . . .	32
f) Färberei-, Farben-, Textil- und verwandte Industrien . . .	73
g) Feuerwehrwesen . . .	29
h) Fleischer-, Fischerei und Nahrungsmittelindustrie . . .	74
i) Friseurgewerbe . . .	10
k) Glas-, Ton-, Stein- und verwandte Industrien . . .	57
l) Holz- und Möbelindustrie . . .	58
m) Hutmacher- und Kürschnergewerbe . . .	10
n) Leder- und Schuhindustrie . . .	36
o) Malergewerbe . . .	22
p) Metallindustrie . . .	93
q) Papierindustrie und Schreibwarenhandel und -Industrie . . .	19
r) Photographie . . .	34
s) Satiler- und Tapezierergewerbe, Dekorationskunst . . .	20
t) Schneidergewerbe . . .	34
u) Seifen-, Öl-, Fett- und Kautschukindustrie . . .	16
v) Tabakindustrie . . .	15
w) Uhrmacherkunst . . .	8
x) Zuckerindustrie . . .	13
y) Verschiedenes . . .	70
11. Handel und Verkehrswesen . . .	369
12. Heilwissenschaft . . .	369
13. Kunstwissenschaft und Archäologie . . .	57
14. Land- und Forstwirtschaft . . .	391
15. Literaturblätter, Revuen und akademische Blätter . . .	161
16. Mathematik und Astronomie . . .	22
17. Militär- und Marinewesen . . .	66
18. Musikwissenschaft und Gesangskunst . . .	71
19. Naturwissenschaften . . .	150
20. Philosophie . . .	56
21. Rechts- und Staatswissenschaft, Politik und Volkswirtschaft . . .	611
22. Reise-, Bade- und Hotelblätter, Kochkunst . . .	123
23. Sport, Spiele und Sammelwesen:	
a) Allgemeines . . .	26
b) Briefmarkenkunde und Ansichtskartensammelwesen . . .	23
c) Jagd- und Schützenwesen, Hundesport . . .	36
d) Luftschiffahrt . . .	8
e) Pferdesport und -Zucht . . .	13
f) Radfahr- und Automobilsport und -Industrie . . .	42

Übertrag: 4936

g) Turnwesen . . .	33
h) Verschiedenes . . .	39
24. Sprachwissenschaft . . .	69
25. Stenographie . . .	83
26. Theaterwesen . . .	34
27. Theologie:	
a) Evangelische Theologie und christliche Volksblätter . . .	494
b) Katholische Theologie und christliche Volksblätter . . .	196
c) Jüdische Blätter . . .	28
d) Blätter für Anhänger anderer Bekenntnisse . . .	41
28. Tierheilkunde und Tierschutz . . .	32
29. Unterhaltungsblätter . . .	227
30. Versicherungswesen . . .	63
31. Zeitschriften für die Jugend:	
a) Allgemeines . . .	60
b) Evangelische Blätter . . .	41
c) Katholische Blätter . . .	20
Nachträge . . .	25

Vortrag: 4936

Gesamtzahl der aufgenommenen Blätter 6421

Vergleichende Zusammenstellung seit 1892.

Die Gesamtzahl der aufgenommenen Blätter betrug in der

3. Ausgabe (1892) . . .	3536	42. Ausgabe (1904) . . .	5717
34. " (1893) . . .	3644	43. " (1906) . . .	5715
35. " (1894) . . .	3829	44. " (1908) . . .	5747
36. " (1895) . . .	4033	45. " (1910) . . .	5891
37. " (1896) . . .	4327	46. " (1911) . . .	5983
38. " (1898) . . .	4571	47. " (1912) . . .	6178
39. " (1899) . . .	4702	48. " (1914) . . .	6896
40. " (1901) . . .	5231	49. " (1915) . . .	6421
41. " (1902) . . .	5545		

Kleine Mitteilungen.

Der Kampf gegen die Tauchnitz Edition. — Zu dem von uns bereits mehrfach erwähnten Kampf gegen die wohlbekannte „Collection of British and American authors“ des Leipziger Verlagshauses Bernhard Tauchnitz liegen weitere Nachrichten vor. In einer der letzten Nummern der „Times“ ist ein Brief des Vorsitzenden der englischen Verlegervereinigung abgedruckt, worin einigermaßen vororeiliger Gründung schwedischer Konkurrenzunternehmen gegen die Tauchnitz-Kollektion gewarnt wird. Der Brief lautet nach einer Veröffentlichung im „Berl. Tagebl.“:

„Ihr Stockholmer Korrespondent geht von einer falschen Auffassung aus. Die Berner Urheberrechtskonvention, wie sie sowohl England als auch Deutschland unterzeichneten, ist nicht ungünstig erfüllt. Aber es kann naturgemäß kein Handel mit dem Feinde stattfinden. Gleichzeitig haben die englischen Verleger beschlossen, die Bestimmungen zu beachten, die über das Recht der Veröffentlichung der Übersetzung bestehen, obgleich der Feind die Durchführung dieser Bestimmungen nicht erzwingen kann. Wir halten es für unsere Pflicht, nichts zu tun, was ihm ermöglichen würde, uns unehrenhafter Handlungen zu beschuldigen. Baron v. Tauchnitz hat höchstwahrscheinlich das Recht erworben, die Bände aus älterer Zeit fortgesetzt zu veröffentlichen, von denen Ihr Korrespondent berichtet. Wenn der Urheberrechtsvertrag ungünstig geworden wäre, so würde ihn nichts hindern, mit einem englischen Buch ohne Erlaubnis oder Zahlung zu tun, was ihm beliebt.“

Hochachtungsvoll

Reginald J. Smith,

Vorsitzender der Publishers' Association of Great Britain and Ireland.

Die Redaktion der „Times“ bemerkt zu diesem Schreiben: „Die Firma Nelson bittet uns, mitzuteilen, daß sie im Begriff ist, in Paris eine ‚Continental Library‘ herauszugeben, die an Stelle der Tauchnitz-Bände treten soll. Diese wird in den ersten Herbstmonaten ihr Erscheinen beginnen und die hauptsächlichsten britischen Schriftsteller umfassen.“

Schließlich hat das „Berl. Tagebl.“ die Firma Tauchnitz zu einer Äußerung veranlaßt, die dem genannten Blatte am 28. Juli schrieb:

„Aus den ‚Times‘ ersehe ich, daß die Firma Nelson in Paris ein Konkurrenzunternehmen gegen meine Edition gründen will. Auch der französische Verleger Conard hat, wie er in französischen Blättern anzeigt, die gleiche Absicht! (Vgl. Börsenbl. Nr. 170. Red.). Da beide Häuser behaupten, sich eine Reihe der ersten englischen Schriftsteller gesichert zu haben, so wird wohl die Konkurrenz nicht übermäßig schädlich sein, sondern das gleiche Schicksal wie so manche ihrer Vorgänger haben. Ich sehe daher den Gründungen, wie den beab-